Was ist Homöopathie?

In der Homöopathie wird der ganze Mensch behandelt, nicht nur einzelne Körperteile. Es geht darum, die Lebenskraft anzuregen, sich selbst zu heilen. Nach dem Grundsatz "similia similibus curentur" = Ähnliches wird mit Ähnlichem geheilt wird ein Mittel ausgesucht, das bei einem Gesunden die Symptome hervorbringen würde, die es beim Kranken heilt. Diesen Grundsatz entdeckte Dr. C.F.Samuel Hahnemann im Jahre 1790 bei einem Selbstversuch mit Chinarinde, als er bei einer medizinischen Übersetzung auf Ungereimtheiten stieß. Seine Lehre ist bis heute unverändert gültig, da es sich um nartürliche Gesetze handelt, die in ihren Grundzügen schon Paracelsus und Hippokrates erkannten.

In der Homöopathie wird geachtet, dass jeder Mensch eine individuelle Persönlichkeit ist und entsprechend behandelt werden muss. Deshalb ist es möglich, dass zwei Patienten, die an derselben Krankheit leiden, verschiedene Mittel erhalten. Daher ist eine gründliche Fallaufnahme mit anschließender Ausarbeitung (Repertorisation) nötig, um das richtige Mittel für die individuelle Persönlichkeit zu finden.

Literaturempfehlung: M.S. Jus: Die Reise einer Krankheit G. Vithulkas: Medizin der Zukunft

Verlauf der Genesung

Nach den homöopathische Gesetzen verläuft der Heilungsprozess von innen nach außen, d. h. von den wichtigen zentralen zu den weniger lebenswichtigen Organen, wobei der Geist und die Psyche höher rangieren als der Körper. Es geht dem Patienten also zunächst psychisch besser.

Außerdem verschwinden Symptome in der Regel von oben nach unten und in der umgekehrten Reihenfolge ihres Entstehens, d. h. die schon lange bestehenden Symptome verschwinden erst nach den erst seit kürzerer Zeit bestehenden.

In der Erstreaktion auf eine Mittelgabe kann es vor allem in der chronischen Konstitutionsbehandlung zu einer leichten Verstärkung der körperlichen Symptome kommen. Es kann auch vorkommen, dass alte Symptome wieder auftreten, vor allem, wenn diese in der Vergangenheit unterdrückt wurden. Dieses wird in der Homöopathie Erstverschlimmerung genannt und ist ein positives Zeichen, das nach kurzer Dauer vorüber geht. Es zeigt, dass der Organismus anfängt aufzuräumen und mit der Selbstheilung beginnt. Psychisch geht es dem Patienten aber besser. Eine typische Erstverschlimmerung ist z. B. bei Asthma eine Verbesserung der Atmung, doch es erscheint ein Hautausschlag. Falls eine Erstverschlimmerung auftritt, wenden Sie sich an mich, ebenso bei anderen Fragen oder Unklarheiten. Es gibt keine dummen Fragen!



Was zu beachten ist:

Da homöopathische Mittel feinstofflich wirken, müssen zur Entfaltung der Wirksamkeit einige Regeln zur Einnahme beachtet werden:

- Zur Einnahme bzw. zum "Verkleppern" kein Metalllöffel oder -Gefäß verwenden, die Mittel nicht in die Hand nehmen
- Aufbewahrung der Mittel nicht in der Nähe stark riechender Substanzen oder der Microwelle
- Vor und nach der Mittelgabe mindestens 1/2
 Std. nicht essen und trinken
- Einige Substanzen stören die Mittelwirkung so stark, dass darauf verzichtet werden soll/muss: Kampher (in vielen natürlichen Erkältungsmitteln enthalten)

Kaffee, Kamille, Minze (Zahnpasta, Kaugummi) Auch starke Parfums und ätherische Öle stören die Mittelwirkung

Bei Unklarheiten fragen Sie bei mir nach!

Allgemein ist zu einer gesunden Lebensweise mit vollwertiger Ernährung, genügend Bewegung und frischer Luft zu raten. Übermaß und Mangel sind gleichermaßen lebensfeindlich. Praktische Tipps:

- bei verstopfter

Nase:

Wasserdampfinhalation mit Meeersalzlöung

- bei **Ohrenschmerzen:** Zwiebelsäckchen
- bei Erkältung nur leichte Nahrung zu sich nehmen, ausruhen
- auf schmerzende
 Stellen Umschläge,
 kalt oder warm, je
 nach eigenem
 Bedürfnis
- bei Nieren-Blasenproblemen: viel Wasser trinken

Sonstige Therapieverfahren:
NLP (KurzzeitPsychotherapie)
Bachblüten
Dorn-BreussGelenkregeneration
v-sonic
Pflanzenheilkunde



Naturheilpraxis Judith Wettengel Seidmannsdorfer Str. 125 96450 Coburg Tel. 09561-358364

Termine nach Vereinbarung

Klassische Homöopathie

Naturheilpraxis Judith Wettengel